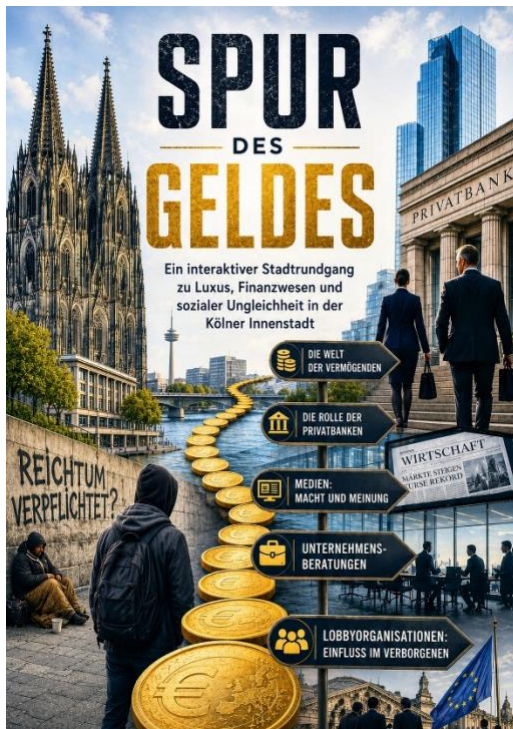


Die Spur des Geldes: ein interaktiver Stadtrundgang zu Luxus, Lobbyismus und Finanzwesen und was das mit sozialer Ungleichheit zu tun hat.



Köln ist gemessen an der Kaufkraft (29.015 Euro im Durchschnitt) die sechst-reichste Stadt in Deutschland, aber die ärmste Millionenstadt in Deutschland. Knapp 20 Prozent der Kölner:innen sind von Armut bedroht. In keiner anderen Stadt ist die **Diskrepanz zwischen einkommensstarken Stadtteilen** (z. B. Lindenthal) und einkommensschwächeren Quartieren, (z. B. Teile von Kalk) so hoch wie in Köln. Aber wie entsteht diese extreme Ungleichheit und was bedeutet sie für unsere Demokratie? Bei einem interaktiven, ca. 1,5 stündigen Stadtrundgang zu symbolischen Orten rund um Schildergasse und Hohe Straße informieren die Guides von attac über die Welt der Überreichen und die Rolle von Banken, Medien und Lobbyorganisationen. Wir bieten Einblicke in das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft und eröffnen Raum für Austausch und Diskussion darüber, wie eine gerechte Gesellschaft aussehen könnte und was wir dafür tun können.

Start ist gegenüber dem Aldi in der Richmodstr. 31, 50667 Köln. Über Breite Str. geht es in Richtung Unter Sachsenhausen und anschließend weiter zum Dom, in dessen Nähe der Spaziergang endet.

Der nächste Termin ist: So., 11.10.2026, 14:00 Uhr.

Anmeldung per E-Mail an: spurdesgeldes@attac-koeln.de mit Datum der Führung, Namen und Anzahl Personen.